



## Antrag

der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

### Vorgezogene Schuleingangsuntersuchung

Der Landtag wolle beschließen:

In der frühen Kindheit werden die Grundlagen für alle nachfolgenden Entwicklungsprozesse gelegt, deshalb wollen wir die frühkindliche Bildung in Kindertagesstätten stärken.

#### **Zur Umsetzung werden folgende Maßnahmen ergriffen.**

1. Die Landesregierung wird aufgefordert, gemeinsam mit den Schul- und Gesundheitsbehörden einen verbindlichen Zeitplan für die schrittweise Verlagerung der Schuleingangsuntersuchung mit Sprachstandserfassung festzulegen, so dass spätestens zum Schuljahr 2007/2008 eine Untersuchung aller Kinder mindestens ein Jahr vor ihrer Einschulung gewährleistet ist.
2. Die Landesregierung wird aufgefordert sicher zu stellen, dass die Zeit zwischen der Schuleingangsuntersuchung und der Einschulung intensiv genutzt wird, um ggf. bestehende Defizite durch geeignete Förderung in der Kindertagesstätte und durch Kooperation mit anderen Hilfs- und Förderangeboten auszugleichen.
3. Ein besonderes Augenmerk muss hierbei auf dem verbindlichen Einbezug von Kindern aus sozial benachteiligten und MigrantInnenfamilien gelegt werden. Die Landesregierung wird aufgefordert, gemeinsam mit den Jugendbehörden und ggf. weiteren zuständigen Institutionen zu prüfen, wie gewährleistet werden kann, dass insbesondere Kinder von den gezielten Förderangeboten profitieren, die bis zur vorgezogenen Schuleingangsuntersuchung und Feststellung eines etwaigen Förderbedarfes keine Kindertageseinrichtung besucht haben.

**Begründung:**

Kinder lernen gerade im frühen Alter mit- und voneinander soziales Verhalten, sie entwickeln ihre körperliche Geschicklichkeit und bilden ihr Sprachvermögen aus. Die sinnliche Wahrnehmungsfähigkeit wird eingeübt und die Phantasie und das Denken entstehen bereits im Vorschulalter. Damit Kinder auch in den frühen Phasen stärker gefördert werden, muss neben der Betreuungs- und Erziehungsaufgabe der Bildungsauftrag der Kindertageseinrichtungen ein stärkeres Gewicht erhalten.

Gerade Kinder aus benachteiligten sozialen Verhältnissen und Kinder mit Migrationshintergrund müssen gezielter als bisher gefördert werden. Die aktuelle Studie des Deutschen Jugendinstitutes (DJI-Kinderpanel 2005) belegt eindeutig, dass gerade diese Kinder keine Kindertagesstätte besuchen. Bereits in Kindertagesstätten muss eine qualifizierte, systematische und am einzelnen Kind orientierte Sprachförderung stattfinden. Um den optimalen Übergang in die Grundschule zu ermöglichen, sollen nach Möglichkeit alle Kinder im letzten Jahr vor ihrer Einschulung eine Kindertageseinrichtung besuchen und dort eine individuelle Förderung mit Blick auf das Erlangen der Schulfähigkeit erhalten. Das Ziel ist, alle Kinder so zu fördern, dass sie in der Lage sind, dem Unterricht zu folgen, ihn von der ersten Klasse an aktiv mit zu gestalten und dadurch die Bildungschancen für alle Kinder zu verbessern.

Monika Heinold  
und Fraktion